



PIRATENGRUPPE

IM RAT DER STADT KÖLN

An den Vorsitzenden des Gesundheitsausschusses
Herrn Dr. Unna

An Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 02.11.2016

AN/1791/2016

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Gesundheitsausschuss	15.11.2016

Mehr Mehrgenerationenplätze in Köln?

Sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

viele Städte in Deutschland bieten sogenannte Bewegungsparcours, die zum Teil mit Spielplätzen verbunden sind, für Seniorinnen und Senioren an. Der gesundheitliche Aspekt ist enorm: Gemeinsam mit dem Landessportbund Hessen, der Goethe-Universität Frankfurt am Main, der Hochschule Darmstadt und der Hochschule Rhein-Main in Wiesbaden hat das Sozialministerium in Hessen durch eine Studie herausgefunden, dass knapp 100 Probanden im Alter von 60 bis 94 Jahren durch ein dreimonatiges Training auf Spielplätzen sowohl ihre Beinkraft als auch ihr Gehtempo steigerten. In Köln gibt es einen Mehrgenerationenplatz in der Graseggerstraße. Die Interessengemeinschaft Alpenerplatz setzt sich für einen weiteren Mehrgenerationenplatz in Ehrenfeld ein. In Nürnberg gibt es fünf Anlagen, in Berlin mittlerweile über 20.

Die Umrüstung von Spielplätzen stellt eine Option dar, um Mehrgenerationenplätze in Köln zu ermöglichen. Der TÜV Rheinland stellte aber immer wieder Sicherheitsdefizite auf Spielplätzen fest.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Hat sich der Mehrgenerationenplatz in der Graseggerstr. bewährt?
2. Plant die Stadt weitere Mehrgenerationenplätze in Köln?

3. Wie steht es um die Sicherheit der Kölner Spielplätze? Welche Ergebnisse lieferte der TÜV Rheinland für Köln?
4. Wie teuer ist die Umrüstung eines Spielplatzes?

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach